

# Hochbetrieb auf dem Weihnachtsmarkt

Seit dem 12. November wird aufgebaut, was ab dem 26. November für Vorfreude sorgen soll

**Brandenburg.** Zwischen Neustädtischen Markt und Molkenmarkt ist werktäglich emsiges Gewusel zu beobachten. Nach Aufstellen und Verkleiden des Bauzaunes sprießen Markthütten wie einst Pilze aus dem Boden, platzieren Schausteller ihr Material und mittendrin nimmt die auf 20 x 17,5 Meter gewachsene Eisbahn Form an. Der Brandenburger Weihnachtsmarkt reift heran, um diesmal schon am Montag nach Totensonntag zu öffnen, damit die Händler mit 30 Tagen Umsatz rechnen können. Das macht den Stadt-Markt auch für Neuzugänge immer interessanter, weswegen Michael Kilian als Chef des gastgebenden Gewerbevereins mit vier neuen Ständen aufwarten kann, darunter bayerische Spezialitäten. Weil der Montag so weit vom traditionellen Startsamstag entfernt ist, wird die Eröffnung geteilt: Mit dem Einschalten der Festtanne am 26. November um 17



Die Unterkonstruktion für die Eisbahn muss 60 Zentimeter Marktgefälle ausgleichen, was mit dutzenden Holzpaletten gelingt.

Fotos: tms

Uhr wird der Weihnachtsmarkt offiziell eröffnet und dennoch am traditionellen Marktstart festgehalten. Der wird Samstag vor dem ersten Advent zelebriert – ab 16 Uhr mit Gratisgaben, Musik und Wortführern.

An der Samstagstradition halten auch die Wehren aus Götting und Schmerzke fest und stärken ab etwa 11.30 Uhr Stadt- und Marktbesucher mit Suppen aus ihren Gulaschkanonen – gekocht für den guten Appetit und Zweck.

Übrigens: Gesucht werden noch Tannenbäume bis 5 Meter Höhe zur Dekoration für den Weihnachtsmarkt. Wer welche kostenlos abzugeben hat, stimmt die Abholung unter Tel. 0171-5464799 ab. (TMS)



Am 1. Dezember sorgen die Wehren aus Götting und Schmerzke wieder für leckere Mittagssuppen aus ihren Gulaschkanonen.